

SINFONIEORCHESTER
SINFONIEORCHESTER
AUSSERSCHWYZ **AUSSERSCHWYZ**

DONAT NUSSBAUMER VIOLINE

SUSANNE SCHMID-ROJAN VIOLONCELLO

PATRICIA ULRICH KLAVIER

URS BAMERT MUSIKALISCHE LEITUNG

BEETHOVEN
BEETHOVEN LUDWIG VAN
1770-1827
TRIPELKONZERT C-DUR
FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER, OP. 56

PETER I.
TSCHAIKOWSKY 1840-1893
SINFONIE NR. 6 H-MOLL
„PATHÉTIQUE“, OP. 74

SONNTAG, 6. APRIL 2008

17.00 UHR

**MEHRZWECKHALLE
ALTENDORF**

EINTRITTSPREISE:

ERWACHSENE: CHF 20.-

JUGENDLICHE, SCHÜLER, LEHRLINGE,

STUDENTEN: CHF 10.-

VORVERKAUF AB 17. MÄRZ:

GEMEINDEVERWALTUNG

DORFPLATZ 3, 8852 ALTENDORF

ABENDKASSE AB 16.00 UHR

SINFONIEORCHESTER
AUSSERSCHWYZ



Kulturkommission
Gemeinde Altendorf



CASINO ZÜRICHSEE
pfäffikon sz

Jecklin
Konzertflügel Steinway & Sons
aus dem Musikhaus Jecklin

Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur, op. 56 Allegro – Largo – Rondo alle Polacca

Beethovens nobles, aristokratisch angehauchtes „Konzert für Violine, Cello und Klavier“ ist 1803 entstanden - für Beethovens Gönner, Fürst Lobkowitz, und Erzherzog Rudolf von Österreich, der sein Klavierschüler war. Zu dem frischen, kammermusikalisch fein ausgewogenen Eingangs-Allegro steht ein klanglich sehr farbiges Largo in schönem Gegensatz. Es ist trotz seiner Kürze das Kernstück des Konzerts. Dem feurigen Schlusssatz verschafft sein zündender Polonaise-Rhythmus in Verbindung mit der brillanten Behandlung der Soli starke Wirkung.

Pause

Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll „Pathétique“, op. 74 Adagio. Allegro non troppo – Allegro con grazia – Allegro molto vivace – Finale: Adagio lamentoso. Andante

1893, zwei Jahre nach der Uraufführung seiner 5. Sinfonie, plante Tschaikowsky, „eine grandiose Sinfonie zu schreiben, die den Schlussstein meines ganzen Schaffens bilden soll“. Geplant war das Werk als Programmsinfonie, das von „Schwung, Zuversicht, Tätigkeitsdrang“ im ersten Satz zu „Tod“, dem „Resultat der Zerstörung“, reichte. Er skizzierte das Werk innerhalb von zwölf Tagen und schrieb seinem Neffen und Widmungsträger Davidow, dass „das Programm aber für alle ein Rätsel bleiben soll“ und bezeichnete dieses als „durch und durch subjektiv“. Sein Bruder nannte die Sinfonie „pathetisch“, wie sie heute noch heisst. Der Komponist dieser berühmten, hochromantischen und schliesslich resignierend-tragischen Sinfonie verstarb neun Tage nach der Uraufführung.



Donat Nussbaumer *Violine*

Donat Nussbaumer fiel früh durch sein grosses musikalisches Talent auf. Er studierte in Basel und Zürich Violine und schloss 1998 mit der Konzertreifeprüfung ab. Seine Orchester-Erfahrung holte er sich zunächst beim Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, dann bei den Festival Strings Luzern. Vor zehn Jahren zog es ihn nach Berlin, wo er im Rundfunk-Sinfonieorchester spielte. Seit über vier Jahren wohnt er wieder in Altendorf und nimmt die Stelle des zweiten Konzertmeisters im renommierten Zürcher Kammerorchester ein. Schon früh durfte er Preise und Anerkennungen in Empfang nehmen, so auch den Förderpreis der Kulturkommission des Kantons Schwyz. Donat Nussbaumer ist auch Konzertmeister des Sinfonieorchesters Ausserschwyz, mit dem er als Solist Max Bruchs berühmtes Violinkonzert und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ aufführte. Er unterrichtet an der Kantonsschule Ausserschwyz.

Susanne Schmid-Rojan *Violoncello*

erhielt schon mit vier Jahren ihren ersten Cellounterricht. Nach ersten Erfolgen als 14-Jährige auf solistischer wie kammermusikalischer Ebene bei „Jugend Musiziert“ in Deutschland folgten ein Studium an der Hochschule für Musik in Düsseldorf sowie Engagements und CD-Produktionen mit Orchestern wie der „Klassischen Philharmonie Düsseldorf“. Nach Tourneen, die sie durch einen Grossteil Europas führten, begleitet sie auch das Orchester „Pepe Lienhard“ auf seinen Tourneen mit Udo Jürgens. 1998 absolvierte sie in der Klasse von Stanislav Apolin und Marek Jerie am Konservatorium Luzern erfolgreich ihr Lehrdiplom, 2001 schloss sie ihr Studium bei Marek Jerie mit dem Konzertreife-diplom ab. Seither unterrichtet sie an der Musikschule Region Obermarch und spielt als freischaffende Musikerin in diversen Orchestern und Ensembles, darunter im „21st Century Orchestra“, in der „Pepe Lienhard Band“, im Stadttheater Sursee und im Ensemble „La Serenata“.



Patricia Ulrich *Klavier*

Patricia Ulrich ist 1986 geboren und in Wollerau aufgewachsen. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie von Ernst Kaelin, und danach bis zur Matura 2005 von Bernhard Isenring an der Kantonsschule Ausserschwyz. Seit Oktober 2005 studiert sie an der Musikhochschule Luzern in der Klavierklasse von Yvonne Lang. Musikalische Anregungen erhielt sie auch im Rahmen einer Meisterklasse vom russischen Pianisten Andrei Gavrilov. Patricia Ulrich konzertierte als Solistin mit dem Sinfonieorchester Ausserschwyz in Klavierkonzerten von Rachmaninoff, Schostakowitsch und Mozart, ebenso mit dem Bläserorchester Musikverein Verena Wollerau in George Gershwins „Rhapsody in Blue“ und in seinem Klavierkonzert in F. Sie unterrichtet an der Musikschule Region Obermarch, ist Zuzügerin im Luzerner Sinfonieorchester und spielt in der Ausserschwyz „Roof Groove Big Band“.

Urs Bamert *Musikalische Leitung*

ist in Siebnen aufgewachsen und hat an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette bei Giambattista Sisini und Elmar Schmid sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett. Zuzüger in verschiedenen Schweizer und deutschen Orchestern, Kammermusiker mit dem Ausserschwyz Ensemble „Accento musicale“. Betreut an der Kantonsschule Ausserschwyz die Klarinettenklasse und das Kammerorchester und unterrichtet auch an den Musikschulen Region Obermarch und Wollerau sowie beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband. Ausbildung zum Dirigenten bei Tony Kurmann, Walter Hügler, Richard Schumacher, Tsung Yeh, Pierre Boulez und Kurt Masur. Er dirigiert auch das Bläserorchester Musikverein Verena Wollerau, die Jugendmusik Siebnen und das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester. Gastdirigete beim Bläserorchester der italienischen Schweiz OFSI. Atelier-Stipendium des Kantons Schwyz in New York 2006.



Sinfonieorchester Ausserschwyz

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz wurde im Frühling 2004 von der Joachim-Raff-Gesellschaft Lachen, vom Dirigenten Urs Bamert und von der Pianistin Patricia Ulrich gegründet. Das circa 50 Musiker umfassende, ausgebaute Sinfonieorchester profitiert von der fruchtbaren Verbindung von Berufsmusikern und engagierten Amateuren der Region Ausserschwyz. Zum Repertoire gehören Sinfonien von Dvorak, Schostakowitsch, Prokofieff und Haydn, Klavierkonzerte von Schostakowitsch, Rachmaninoff und Mozart, Konzerte von Bruch, Schnittke, Vivaldi, Haydn, Dvorak und Ibert für Violine, Trompete, Cello und Flöte, sowie Ouvertüren und Tondichtungen von Raff, Schubert, Schumann, Smetana und Schoeck. Stimmführer des Orchesters sind Musiklehrer aus March, Höfe und Einsiedeln, darunter so bekannte Musiker wie Donat Nussbaumer (Konzertmeister), Mira Nauer (stellvertretende Konzertmeisterin), Susanne Schmid-Rojan und Ruth Müri (Violoncello) und André Ott (Kontrabass), bei den Bläsern Katharina Egli (Flöte), Gabriel Schwyter (Klarinette), Marc Jaussi (Trompete) und Michael Schönbächler (Posaune). Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herausgewachsen sind und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können. Ziel des Orchesters ist eine langfristige und regelmässige Präsenz im Kanton Schwyz.

Kontakt:

sinfonieorchesterausserschwyz@yahoo.de

Nächstes Konzert:

Samstag, 21. Juni 2008, 20.00 Uhr, Pfäffikon, u.a. mit Werken von Andrea Burger und Bohuslav Martinu